

HydroControl VTR

Strangreguliertventil PN 16

DN 65



Strangreguliertventil für den statischen hydraulischen Abgleich von Rohrnetzen in geschlossenen Heizungs- und Kühlwasseranlagen. Es bietet eine Messfunktion über den Ventilsitz, die im Auslieferungszustand jedoch mit Blindstopfen verschlossen ist.

Das HydroControl VTR besteht aus einem Schrägsitzgehäuse und einem Ventileinsatz mit doppelter O-Ring Abdichtung und ergonomisch gestaltetem Handrad.

Funktionen

- Durchflussregulierung
- Reproduzierbare Voreinstellung
- Absperrung

Merkmale

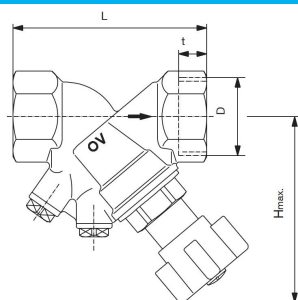
- + Hoher Durchfluss
- + Robuste Konstruktion
- + Mit Classic Ventiltechnik ausrüstbar

Technische Daten

Nennweite	DN 65
Variante	mit Innengewinde gemäß EN 10226
Betriebstemperatur	-20 bis 150 °C
Betriebsdruck	max. 16 bar / PN 16
Medium	Heiz- und Kühlwasser, gemäß VDI 2035 oder ÖNORM 5195 Wasser / Glykol Gemische mit max. 50% Glykol Anteil
Kvs-Wert	50

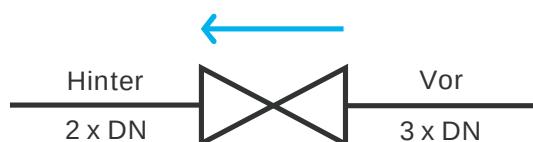
Produktangaben

Abmessungen und Artikelnummer



DN	65
D	Rp 2 ½
H	186
L	151
Kvs	50
Artikelnummer	1060120

Einbau



Es sollten Beruhigungsstrecken von 3 x DN vor und 2 x DN hinter dem HydroControl VTR eingeplant werden.

Das Ventil muss korrekt in Durchflussrichtung installiert werden. Ein Durchflusspfeil ist auf dem Gehäuse angebracht.

Kv-Werte

Vorkom-
mastelle

Nachkommastelle Voreinstellung

	,0	,1	,2	,3	,4	,5	,6	,7	,8	,9
1	7,0	7,3	7,6	7,9	8,2	8,5	8,8	9,1	9,4	9,7
2	10,0	10,4	10,8	11,2	11,6	12,0	12,4	12,8	13,2	13,6
3	14,0	14,3	14,6	14,9	15,2	15,5	15,8	16,1	16,4	16,7
4	17,0	17,5	18,5	18,5	19,0	19,5	20,0	20,5	21,0	21,5
5	22,0	22,4	22,8	23,2	23,6	24,0	24,4	24,8	25,2	25,6
6	26,0	26,3	26,6	26,9	27,2	27,5	27,7	27,9	28,1	28,3
7	28,5	28,8	29,1	29,4	29,7	30,0	30,4	30,8	31,2	31,6
8	32,0	32,3	32,6	32,9	33,2	33,5	33,8	34,1	34,4	34,7
9	35,0	35,5	36,0	36,5	37,0	37,5	38,0	38,5	39,0	39,5
10	40,0	40,5	41,0	41,5	42,0	42,5	43,0	43,5	44,0	44,5
11	45,0	45,5	46,0	46,5	47,0	47,5	48,0	48,5	49,0	49,5
12	50,0	= Kvs								

Die Kv-Werte gelten für den Einsatz mit Wasser im Vor- und Rücklauf, wenn die Strömungsrichtung mit der Pfeilrichtung übereinstimmt. Bei Wasser-Glykol-Mischungen sind ggf. Korrekturfaktoren anzuwenden.